



KLASSEN

„ Saubere Umwelt – Sauberes Schulklima durch kreative Umweltpraktiken in der Schulerziehung “



Co-funded by
the European Union

CONTENTS

- 01 MISSION AND VISION
- 02 OUR PURPOSES AND OBJECTIVES
- 03 THE IMPORTANCE OF ENGLISH LANGUAGE COURSE
- 04 CURRICULUM CONTENT
- 05 LESSON PLAN APPLICATIONS
- 06 WORKSHEETS
- 07 THE IMPORTANCE OF ENVIRONMENTAL EDUCATION
- 08 INTEGRATION INTO THE CURRICULUM
- 09 COMBATING CLIMATE CHANGE



MISSION AND VISION



Das Hauptziel unseres Englischlehrplans ist es, die Sprachkompetenz der Schüler zu fördern und sie gleichzeitig zu bewussten, kritischen Denkern und verantwortungsbewussten Individuen im Hinblick auf globale Probleme zu erziehen. Wir gestalten unseren Bildungsprozess so, dass wir unseren Schülern nicht nur Sprachkenntnisse vermitteln, sondern sie auch für weltweite Umweltprobleme sensibilisieren und ihnen ein Umweltbewusstsein vermitteln.

Durch die Integration von Umwelterziehung in den Englischunterricht verbessern die Schülerinnen und Schüler ihre Sprachkenntnisse und sensibilisieren sich gleichzeitig für wichtige Themen wie Klimawandel, Nachhaltigkeit, Umweltschutz und globale Zusammenarbeit. So erwerben sie nicht nur Sprach- und Kommunikationsfähigkeiten, sondern entwickeln auch ein Verständnis für soziale Verantwortung und werden zu umweltbewussten Mitgliedern der Gesellschaft.

Unsere Mission ist es, eine starke Verbindung zwischen Sprachkenntnissen und Umwelterziehung herzustellen und unsere Schüler nicht nur sprachlich, sondern auch im Bewusstsein für verantwortungsvolles Bürgertum in einer globalisierten Welt zu erziehen.

Unsere Vision ist es, bewusste und engagierte Persönlichkeiten heranzubilden, die die englische Sprache effektiv beherrschen und über fundierte Kenntnisse in den Bereichen Umwelt und Nachhaltigkeit verfügen. Unser Ziel ist es, sicherzustellen, dass unsere Studierenden nicht nur den Sprachlernprozess erfolgreich abschließen, sondern auch zu umweltbewussten und global verantwortungsvollen Führungskräften heranwachsen.

Die Integration umweltbezogener Inhalte in den Englischunterricht regt unsere Schüler dazu an, sich mit Umweltproblemen weltweit auseinanderzusetzen, Lösungsansätze zu entwickeln und umweltfreundliches Verhalten anzunehmen. Indem wir Themen wie Klimawandel, Ressourcenknappheit und den Schutz der Artenvielfalt in den Mittelpunkt stellen, fördern wir in unserem Unterricht nicht nur die Sprachkompetenz unserer Schüler, sondern auch ihr Verantwortungsbewusstsein und ihre ethischen Werte.

Unsere Vision ist es, jeden Schüler nicht nur zu einem erfolgreichen Sprachlerner, sondern auch zu einem weltoffenen Bürger zu erziehen, der für soziale und ökologische Probleme sensibilisiert ist. Das Hauptziel unseres Lehrplans ist es, unsere Schüler zu zukünftigen

Führungskräften und Gestaltern des Wandels auszubilden, indem wir ihnen die Fähigkeit vermitteln, Englisch bewusst und verantwortungsvoll anzuwenden.

OUR PURPOSES AND OBJECTIVES

ENVIRONMENT AND FOREIGN
LANGUAGE

Hauptziele

Ziel ist es, den Studierenden fundiertes Wissen über verschiedene Umweltthemen zu vermitteln und sie zu befähigen, dieses Wissen effektiv auf Englisch auszudrücken. Die Sprachentwicklung wird durch relevante und aktuelle Inhalte zum Thema Umwelt gefördert, und das Bewusstsein der Studierenden für die globalen Ziele für nachhaltige Entwicklung wird geschärft. Durch Englischkurse werden nicht nur die sprachlichen, sondern auch die sozialen und ethischen Kompetenzen der Studierenden gestärkt, indem ihnen Fähigkeiten wie kritisches Denken, kreative Problemlösung und globale Verantwortung vermittelt werden. Die Studierenden werden ermutigt, sich aktiv in der Gesellschaft zu engagieren, indem ein umweltbewusster Management- und Führungsansatz entwickelt wird. Kooperations- und Interaktionsfähigkeiten mit Fokus auf Lösungen für globale Umweltprobleme werden gefördert, und die Studierenden werden zur Teilnahme an Projekten angeregt, die international positive Umweltauswirkungen erzielen.

Anvisierte Werte und Prinzipien

Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein: Wir glauben, dass jeder Einzelne die Auswirkungen seines Handelns auf die Umwelt verstehen und danach streben sollte, diese Auswirkungen positiv zu verändern.

Globale Bürgerschaft: Wir möchten sicherstellen, dass die Schüler neben ihren Sprachkenntnissen auch ein globales Verantwortungsgefühl entwickeln. Innovation in der Bildung: Wir setzen innovative und schülerzentrierte Lernansätze ein, um das Interesse der Schüler an der Umwelt und am Sprachunterricht zu steigern.

Kritisches und kreatives Denken: Wir setzen auf umweltbezogene Inhalte, um Schülerinnen und Schüler nicht nur beim Wissenserwerb zu unterstützen, sondern auch ihre Denk- und Kreativitätsfähigkeiten zu fördern. Unser englischsprachiger, umweltbezogener Lehrplan vermittelt ihnen daher eine Sprache und ein Bewusstsein, die weltweit etwas bewirken. Gemäß unserer Vision, jeden Schüler und jede Schülerin zu einem sensiblen Individuum im Hinblick auf globale Themen, zu einer sozial verantwortungsvollen Führungskraft und zu einem Bürger oder einer Bürgerin zu erziehen, der/die weltweit nachhaltige Lösungen entwickelt, schaffen wir ein solides Fundament, das Umwelt und Sprache im Bildungsbereich miteinander verbindet.

EINE BEWERTUNG DER BEDEUTUNG VON ENGLISCHKURSEN IM KONTEXT DER UMWELTBILDUNG

Zu den globalen Problemen des 21. Jahrhunderts zählen Umweltkrisen wie Umweltverschmutzung, Klimawandel, Artenverlust und Ressourcenknappheit. Um diese Krisen zu bewältigen, reicht es nicht aus, dass Einzelpersonen lediglich informiert sind; sie müssen auch zu bewussten, kritischen Denkern heranwachsen, die Fragen stellen und für globale Probleme sensibilisiert sind. Hierbei spielt Umwelterziehung eine entscheidende Rolle, und Englischunterricht hat sich als strategisches Instrument erwiesen, um Umweltbildung effektiv und flächendeckend zu vermitteln.

Englisch hat sich zu einer universellen Kommunikationssprache entwickelt, die heute in einem Großteil wissenschaftlicher Publikationen, internationaler Umweltpolitik, globaler Kampagnen und Medieninhalte Verwendung findet. In diesem Kontext macht das Verständnis von Schülerinnen und Schülern für Umweltthemen und ihre Fähigkeit, ihre Meinungen dazu im Englischunterricht auszudrücken, sie nicht nur zu Sprachkundigen, sondern auch zu Weltbürgern, die mit der Welt interagieren können.

Wenn Inhalte der Umwelterziehung in den Englischunterricht integriert werden, erleben die Schüler Folgendes:

- Lerne Konzepte wie Klimawandel, Nachhaltigkeit und Recycling im englischen Kontext kennen.
- Die Möglichkeit erlangen, auf Informationen aus internationalen Quellen zuzugreifen,
- Die Möglichkeit haben, die Herangehensweisen verschiedener Kulturen und Gesellschaften in Bezug auf Umweltfragen zu verstehen.

Dieser Prozess fördert sowohl ihre Sprachkenntnisse als auch ihr Umweltbewusstsein.

Der traditionelle Englischunterricht basiert oft auf künstlichen Dialogen und abstrakten Themen. Umweltbildungsorientierte Inhalte ermöglichen es den Schülern hingegen, direkte Verbindungen zu ihrer Umwelt herzustellen. Auf diese Weise:

- Die Schüler wenden die gelernten Wörter und Strukturen in sinnvollen Kontexten an.
- Der Sprachgebrauch wandelt sich zu Kompetenzen des 21. Jahrhunderts wie dem Ausdrücken individueller Meinungen, dem Machen von Vorschlägen und dem Lösen von Problemen.

Die Studierenden verstehen, dass das Erlernen einer Sprache nicht nur ein akademisches Ziel, sondern auch ein Mittel zur sozialen Verantwortung ist.

Der Einsatz umweltbezogener Texte und Aktivitäten im Englischunterricht hilft Schülern nicht nur beim Sprachenlernen, sondern befähigt sie auch, Umweltprobleme zu analysieren, Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge herzustellen und Lösungsvorschläge zu entwickeln. Dieser Prozess fördert kritisches Denken (beginnt mit Fragen wie „Warum ist Plastikverschmutzung ein globales Problem?“), Kreativität (entwickelt sich mit Aufgaben wie „Entwerfe dein eigenes umweltfreundliches Produkt und präsentiere es auf Englisch“) und Problemlösungskompetenz (bietet die Möglichkeit, Lösungen auf der Grundlage realer Probleme zu entwickeln). Somit trägt der Englischunterricht auch wesentlich zur kognitiven Entwicklung der Schüler bei.

Der Englischunterricht bietet vielfältige Möglichkeiten, beispielsweise den Vergleich von Umweltpraktiken verschiedener Länder, die Untersuchung der Arbeit globaler Umweltorganisationen und die Teilnahme an internationalen Kampagnen. So können Schüler beispielsweise die Kampagnen der Vereinten Nationen „ClimateAction“ auf Englisch verfolgen, globale Jugendbewegungen wie „Fridays for Future“ im Rahmen des Unterrichts analysieren und Klimapolitiken sowie die Reaktionen der Öffentlichkeit in verschiedenen Ländern vergleichen.

Solche Aktivitäten ermöglichen es den Schülern, Umweltprobleme aus einer multidimensionalen Perspektive zu betrachten und ein Bewusstsein für globale Bürgerschaft zu entwickeln. Projektbasierte Lernaktivitäten im Englischunterricht mit Umweltthemen fördern sowohl die akademischen als auch die sozialen Kompetenzen der Schüler. Beispiele hierfür sind: „Entwickle eine Kampagne zur Reduzierung von Plastikmüll an deiner Schule“, „Erstelle einen Podcast über die Auswirkungen des Klimawandels in deiner Region“, „Schreibe und führe ein kurzes Theaterstück zum Thema Tierschutz auf“. Durch solche Aufgaben lernen die Schüler nicht nur Englisch, sondern entwickeln auch ein Bewusstsein für Umweltverantwortung, indem sie diese aktiv erleben.

Englischunterricht vermittelt nicht nur Sprache, sondern schärft auch das Bewusstsein. Er bietet ein vielseitiges Lernumfeld für die Verbreitung und Wirksamkeit von Umweltbildung. Durch diesen Kurs entwickeln die Schülerinnen und Schüler ein Gespür für globale Probleme, lernen, Umweltfragen aus verschiedenen Perspektiven zu diskutieren und entwickeln nachhaltige Lebensgewohnheiten, indem sie diese mit der englischen Sprache verbinden.

Englisch ist daher nicht nur eine Fremdsprache, sondern auch Träger von Umweltbewusstsein, globaler Verantwortung und werteorientierter Bildung. Aus diesem Grund sollte Umwelterziehung fester Bestandteil des Englischunterrichts sein.

ENGLISCHLEHRPLAN MIT UMWELTTHEMEN (14-18 JAHRE)

Einheitentitel und Themen: Einführung in die Umwelt
Vokabeln: Umwelt, Natur, Verschmutzung, Nachhaltigkeit
Grammatikfokus: Präsens / Es gibt – Es gibt
Aktivitäten: Klassenumfrage zu Naturgewohnheiten
Lektüre: „Was ist die Umwelt?“ (Infografik oder Artikel)
Sprechen: Beschreiben Sie Ihren Lieblingsort in der Natur

Umweltverschmutzung und ihre Arten – Vokabeln: Luft-, Wasser-, Boden-, Lärm- und Lichtverschmutzung
Grammatik: Passiv (wird verunreinigt durch...)
Hören: Kurzer Podcast über die globalen Verschmutzungsgrade
Projekt: Poster über verschiedene Arten der Umweltverschmutzung erstellen
Schreiben: Ein Brief an den Bürgermeister über ein lokales Umweltproblem
Vokabeln zum Klimawandel und zur globalen Erwärmung: Treibhausgase, Emissionen, fossile Brennstoffe
Grammatik: Konditionalsatz Typ I / Ursache-Wirkungs-Strukturen

Lektüre: Artikel – „Warum wird die Erde immer heißer?“
Debatte: „Der Mensch ist für den Klimawandel verantwortlich“
Schreiben: Meinungssessay zum Klimawandel
Vokabeln zum Thema Recycling und Abfallmanagement: Abfall, recyceln, wiederverwenden, reduzieren, kompostieren
Grammatik: Modalverben (should/must für Ratschläge/Regeln)
Aktivitäten: Schulrecyclingkampagne in Englisch
Projekt: Entwerft ein Recyclingsystem für eure Schule

Schriftliche Anleitung: „Wie man Abfall richtig trennt“
Vokabeln zu Ökosystemen und Biodiversität: Lebensraum, Arten, gefährdet, Aussterben
Grammatik: Relativsätze (welche/r/s, dass/dass/dass, wer/wer)
Lektüre: „Der Amazonas-Regenwald“ (beschreibender Text)
Präsentation: Gefährdete Tierarten in Ihrem Land
Kreative Aufgabe: Schreibe eine Kurzgeschichte aus der Sicht eines Tieres
Vokabeln zu nachhaltigem Leben und grüner Technologie: erneuerbare Energie, Solarenergie, Windenergie, umweltfreundlich
Grammatik: Zukunftsformen (will/going to)
Hören: Video – „Grüne Städte der Zukunft“
Schreiben: Entwerfen Sie ein Gewächshaus und beschreiben Sie es auf Englisch.
Vortrag: Gruppendiskussion über nachhaltige Gewohnheiten, Umweltaktivismus und berühmte Persönlichkeiten

Vokabeln: Aktivismus, Protest, NGO, Bewusstsein
Grammatik: Indirekte Rede (Greta sagte, dass...)
Lektüre: Biografie von Greta Thunberg / Wangari Maathai
Projekt: Eine Kampagne zum Tag der Erde auf Englisch vorbereiten
Rollenspiel: Simulation einer Umweltkonferenz

Vokabeln zum Thema Wasser- und Energieeinsparung: sparen, schonen, Dürre, Knappheit, Effizienz
Grammatik: Quantoren (viel, viele, eine Menge, wenige, wenig)
Hören: TED-Ed-Video – „Warum Süßwasser wichtig ist“
Schreiben: Ein überzeugender Brief an ein Unternehmen zum Wassersparen
Vortrag: Tipps zum Energiesparen zu Hause

Ökotourismus und umweltfreundliches Reisen

Vokabeln: Ökotourismus, CO₂-Fußabdruck, umweltschonend
Grammatik: Komparativ und Superlativ
Projekt: Planen Sie eine Ökotour zu einem lokalen Reiseziel
Schreiben: Reisebroschüre mit Umwelttipps
Diskussion: „Sollte der Tourismus in Naturschutzgebieten eingeschränkt werden?“ Ihr Umweltaktionsplan (Abschlusseinheit)
Abschlussprojekt: Einen Aktionsplan auf Englisch erstellen
Präsentation: Mit der Schule teilen oder online Grammatikintegration aller Einheiten
Schreiben: Reflexionsjournaleintrag
Vortrag: Präsentation von Lösungen und Verpflichtungen

Lernziele

- Entwicklung der Englischkenntnisse anhand von Umweltthemen
- Um das Bewusstsein für die Ziele für nachhaltige Entwicklung zu schärfen
- Umweltprobleme kritisch zu hinterfragen und Lösungen zu entwickeln
- Zur Förderung globaler Bürgerschaft - Zur Entwicklung von Kooperations-, Kreativitäts- und Kommunikationsfähigkeiten

Weitere Ressourcenvorschläge

- National Geographic Learning: Serien „Unsere Welt“ und „Schau her!“
- Videos von BBC Earth und TED-Ed (mit vereinfachtem Inhalt)
- Websites von WWF und Greenpeace (schülerfreundliches Material)
- Classcraft, Kahoot, Wordwall (für interaktive Aktivitäten)

ANWENDUNGEN FÜR UNTERRICHTSPLANUNGEN

Unterrichtsplan 1 – „Klimawandel: Ursachen und Auswirkungen“

Dauer: 2 Unterrichtsstunden Sprachfertigkeiten: Lesen, Sprechen, Schreiben

Ziel: Die Schüler sollen die Ursachen und Auswirkungen des Klimawandels verstehen und Lösungsansätze vorschlagen.

Aktivitäten:

Aufwärmübung: KWL-Tabelle (Was ich weiß / Was ich wissen möchte / Was ich gelernt habe)

Lektüre: „Die Wissenschaft hinter dem Klimawandel“ (vereinfachter Artikel)

Vokabelübung: Emissionen, fossile Brennstoffe, globale Erwärmung, Entwaldung

Vortrag: Think-Pair-Share – „Wie wirkt sich der Klimawandel auf Ihr Land aus?“

Schreiben: Absatz schreiben – „Was können wir gegen den Klimawandel tun?“

Materialien:

National Geographic-Artikel zum Thema Klima (PDF)

KWL-Diagrammvorlage (PDF)

Vokabelkarten (online oder zum Ausdrucken)

Unterrichtsplan 2 – „Plastikverschmutzung in unseren Ozeanen“

Dauer: 1 Unterrichtsstunde Sprachfertigkeiten: Hören, Schreiben, Sprechen

Zielsetzung: Die Studierenden sollen die Plastikverschmutzung der Ozeane verstehen und Lösungsansätze vorschlagen.

Aktivitäten:

Hören Sie sich das TED-Ed-Video an: „Was passiert eigentlich mit dem Plastik, das Sie wegwerfen?“

Diskussion: „Sollten Plastiktüten verboten werden?“ (Gruppendiskussion)

Leserbrief: „Plastikverbot in unserer Stadt!“

Materialien:

TED-Ed-Video: Poster mit Statistiken zur Plastikverschmutzung

Schreibvorlage: Vorlage für einen formellen Brief

Unterrichtsplan 3 – „Sensibilisierung für bedrohte Tierarten“

Dauer: 2 Unterrichtsstunden Sprache

Fähigkeiten: Lesen, Sprechen, Präsentieren

Ziel: Die Schülerinnen und Schüler sammeln Informationen über gefährdete Tiere und präsentieren diese.

Aktivitäten:

Lektüre: „Die 5 am stärksten bedrohten Tiere“ (Informationstext)

Rechercheaufgabe: Jeder Schüler wählt eine Tierart.

Präsentationsvorbereitung: Poster, PowerPoint- oder Canva-Präsentation

Präsentation: 2-minütige Kurzpräsentation

Materialien:

WWF-Artenseite, Canva- oder Google Slides-Präsentation, Bewertungsformular, Unterrichtsplananwendungen I

Unterrichtsplan 4 – „Grüne Technologien und Innovation“

Dauer: 1 Unterrichtsstunde; Sprachfertigkeiten: Hören, Sprechen, Schreiben

Ziel: Die Schüler lernen umweltfreundliche Technologien kennen und entwerfen ihre eigenen Erfindungen.

Aktivitäten: Hören: Video – „Grüne Erfindungen, die den Planeten retten könnten“

Vokabeln: erneuerbar, solar, energieeffizient, biologisch abbaubar

Kreatives Schreiben: „Entwirf eine grüne Erfindung“ – kurze Erklärung + Zeichnung

Präsentation: Die Studierenden stellen ihre Ideen der Klasse vor (optional).

Materialien:Video:

[BBC Reel oder YouTube Green Tech Video]

Wortzuordnungsspiel (Wordwall)

Designpapiervorlage

Unterrichtsplan 5 – „Umweltkampagnenprojekt“ (Abschlussprojekt der Unterrichtseinheit)

Dauer: 3–4 Unterrichtsstunden; Sprachfertigkeiten: Lesen, Schreiben, Sprechen, Recherche

Ziel: Die Schüler planen und präsentieren eine Umweltkampagne. Aktivitäten: Es werden Gruppen gebildet: Jede Gruppe wählt ein Umweltproblem (Wasserverschwendung, Plastik, Recycling usw.).

Recherche und Planung: Slogan, Poster, Aktionsplan

Kampagnenpräsentation: Posterpräsentation + Rede; Feedback: Peer-Evaluation

Materialien:

Postervorlage (PDF oder Canva)

Leitfaden zur Slogan-Erstellung
Bewertungsformular für die Kampagnenpräsentation

ARBEITSBLATT

1. Arbeitsblatt – Klimawandel: Ursachen und Auswirkungen
Vokabelzuordnung

Paar:Emissionen a) Entwaldung
Fossile Brennstoffe b) Emission schädlicher Gase
Globale Erwärmung c) Öl, Kohle, Erdgas
d) Entwaldung Erderwärmung

Leseverständnis

Lesen Sie: „Der Klimawandel wird durch menschliche Aktivitäten wie die Verbrennung fossiler Brennstoffe verursacht. Dadurch wird Kohlendioxid freigesetzt, das Wärme in der Atmosphäre speichert...“

"Fragen:

Was verursacht die globale Erwärmung?

Was ist eine Folge des Klimawandels?

Schreibanregung

Schreiben Sie einen kurzen Absatz (80-100 Wörter):

„Was können Sie persönlich tun, um den Klimawandel zu verhindern?“

2. Arbeitsblatt – Plastikverschmutzung unserer Ozeane

Wortschatzübung: Schreiben Sie die Bedeutungen der folgenden Wörter auf Englisch auf:

Mikroplastik

Recyceln

Müll

Patch

Meeresleben

Hörverstehensübung

Nach dem Anhören vervollständigen (unter Verwendung der Informationen aus dem Video):

Richtig oder falsch?

Der größte Teil des Plastiks landet im Meer.

Kunststoff benötigt weniger als 10 Jahre, um sich zu zersetzen.

Meerestiere können versehentlich Plastik fressen.

Schreibaufgabe: Schreiben Sie einen Brief an Ihren Schulleiter (100 Wörter):

Bitten Sie sie, den Plastikverbrauch in der Cafeteria zu reduzieren.

3. Arbeitsblatt – Sensibilisierung für gefährdete Tierarten

Lesen und Zuordnen

Übereinstimmung (Tier – Bedrohung):

Meeresschildkröte →

Schneeleopard →

Orang-Utan →

Eisbär →

a) Klimawandel

b) Zerstörung von Lebensräumen

c) Illegale Jagd

d) Arbeitsblätter zum Thema Entwaldung

Forschungsnotizen

Recherchiere eine gefährdete Tierart: Name:

Lebensraum:

Warum gefährdet?

Was können wir tun?

Kreative Aufgabe

Zeichnen und schreiben:

Erstelle ein Faktenposter (Name, Bild, 3 Fakten auf Englisch)

4. Arbeitsblatt – Vokabelübungen zu grüner Technologie und Innovation Ergänzen Sie die Lücken in den folgenden Sätzen: _____ Energie kommt von der Sonne.

Meine Stadt nutzt _____ Busse, um die Luftverschmutzung zu reduzieren.

Wir brauchen in Zukunft mehr _____ Wohnungen.

Ideengenerator: Erfinde ein grünes Produkt:

Name:

Was bewirkt es?

Inwiefern ist es umweltfreundlich?

Zeichne deine Erfindung.

Sprechaufgabe: Bereiten Sie eine kurze Präsentation vor (2 Minuten): Verkaufen Sie Ihre Erfindung Ihren Mitschülern!

5. Arbeitsblatt – Brainstorming-Box für Umweltkampagnenprojekte Wählen Sie ein Thema:

Wasserverschwendung

Kunststoffverwendung

Entwaldung

Sonstiges: _____ Schreiben Sie Ihren Kampagnenslogan:

Gruppenaufgabenblatt-Problem:

Lösung:

Zielgruppe:

Benötigte Materialien: Rollen in der Gruppe:

Peer-Feedback (Checkliste)

Klare Botschaft

Gute Verwendung von visuellen Elementen

Verwendung von überzeugender Sprache

Er sprach klar und selbstbewusst.

Die Bedeutung und die Auswirkungen von umweltbezogenen Englischstunden auf die Umwelterziehung

In der heutigen Welt hat die Globalisierung von Umweltproblemen die Umwelterziehung zu einem unverzichtbaren Bestandteil des Unterrichts für Menschen jeden Alters gemacht. In diesem Zusammenhang ist die Integration einer Weltsprache wie Englisch in die Umwelterziehung äußerst effektiv, um nicht nur die Sprachkenntnisse zu fördern, sondern auch das Umweltbewusstsein und das Verantwortungsgefühl der Schülerinnen und Schüler gegenüber der Umwelt zu stärken.

1. Fördert ganzheitliches Lernen: Umweltbezogene Englischstunden ermöglichen es den Schülern, Sprache nicht nur als Mittel zum Auswendiglernen von Grammatik und Vokabeln zu begreifen, sondern auch als sinnvolles, lebensnahes und soziales Werkzeug. Indem sie sich mit aktuellen Umweltthemen wie der globalen Klimakrise, Recycling, Plastikverschmutzung oder Biodiversität auseinandersetzen, lernen sie nicht nur die Sprache, sondern erwerben auch Wissen zu diesen Themen. Dies macht das Lernen vielschichtig und nachhaltig.

2. Fördert globales Bewusstsein: Englisch ist die weltweit am weitesten verbreitete Sprache. Die Auseinandersetzung mit Umweltthemen auf Englisch ermöglicht es Schülern, globale Probleme aus

einer globalen Perspektive zu betrachten. Der Zugang zu internationalen Ressourcen wie WWF, Greenpeace und National Geographic, der Vergleich von Umweltpolitiken in verschiedenen Ländern oder das Kennenlernen junger Umweltaktivisten weltweit ermöglichen es Schülern, sich nicht nur mit ihrer lokalen Umwelt, sondern auch mit der ganzen Welt zu verbinden.

3. Förderung von sozialer Verantwortung und bürgerschaftlichem Engagement: Umweltbezogene Unterrichtseinheiten, insbesondere solche, die projektbasiert gestaltet sind, regen die aktive Teilnahme der Schüler an. Durch Aktivitäten wie die Vorbereitung einer Kampagne, das Schreiben eines Briefes und die Entwicklung einer Recycling-App an der Schule setzen die Schüler das Gelernte in die Praxis um und gewinnen die Motivation, Lösungen für Umweltprobleme zu finden. Dies unterstützt sie dabei, zu „Verantwortungsträgern statt Konsumenten“ zu werden.

4. Fördert kritisches und kreatives Denken: Umweltthemen sind oft kontrovers und vielschichtig. Diskussionen über Klimawandel, Umweltpolitik oder grüne Technologien fördern das kritische Denken der Schüler. Gleichzeitig rücken kreative Aktivitäten wie die Entwicklung einer umweltfreundlichen Erfindung ihre Problemlösungs- und Innovationsfähigkeiten in den Vordergrund.

5. Ausrichtung an den Zielen für nachhaltige Entwicklung: Solche Unterrichtspläne orientieren sich direkt an den Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Vereinten Nationen. Insbesondere Ziele wie „Maßnahmen zum Klimaschutz“ (SDG 13), „Hochwertige Bildung“ (SDG 4) und „Nachhaltige Produktion und Konsum“ (SDG 12) werden in den Englischunterricht mit Umweltbezug integriert. So erhalten die Schüler die Möglichkeit zu verstehen, wie diese universellen Ziele auf lokaler Ebene umgesetzt werden können. 6. Mehr Sinn und Motivation beim Sprachenlernen: Umweltthemen berühren junge Menschen emotional. Die Auseinandersetzung mit diesen Themen steigert daher die intrinsische Motivation der Schüler, die Sprache zu lernen. Die Reise einer Plastikflasche über den Ozean oder der Überlebenskampf eines bedrohten Tigers auf Englisch sind viel einprägsamer und wirkungsvoller als abstrakte Grammatikregeln.

EINE UMFASSENDE BEWERTUNG DER INTEGRATION VON UMWELTBEZOGENEN INHALTEN IN DEN ALLGEMEINEN ENGLISCHLEHRPLAN

Bildung im 21. Jahrhundert umfasst neben dem Sprachunterricht auch die ganzheitliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. In diesem Zusammenhang ist die Integration umweltbezogener Inhalte in den Englischunterricht ein wirkungsvoller Ansatz, der tiefgreifende pädagogische und soziale Auswirkungen haben kann. Sprachunterricht sollte sich nicht nur auf Grammatik und Vokabeln beschränken, sondern auch ein Bereich sein, in dem Schülerinnen und Schüler ein Bewusstsein für die Welt entwickeln, kritisch denken und aktiv werden.

Ein häufiges Problem beim Englischunterricht in einem sinnstiftenden Kontext ist, dass die Inhalte oft abstrakt gestaltet sind und die Schüler keinen Bezug zum realen Leben herstellen können. Umweltbezogene Themen hingegen greifen auf Themen des täglichen Lebens zurück, mit denen die Schüler häufig durch die Medien in Berührung kommen und deren Auswirkungen sie persönlich spüren können.

In diesem Kontext: Umweltbezogene Inhalte:
Weckt die Aufmerksamkeit der Schüler,
Kontextualisiert das Lernen,
Macht das Sprachenlernen funktional, nicht nur akademisch.

Das themenorientierte Unterrichtsmodell, das häufig in modernen, mit thematischen und integrativen Lehrplanansätzen kompatiblen Curriculumformen Anwendung findet, erleichtert die Integration von Umweltthemen erheblich. Titel wie „Globale Herausforderungen“, „Die Natur“, „Technologie und Gesellschaft“ sowie „Gesundheit und Umwelt“ sind bereits in vielen allgemeinen Englischlehrbüchern enthalten; allerdings werden sie meist nur oberflächlich behandelt.

Umweltbezogene Inhalte können:

Verleihen Sie diesen Titeln mehr Tiefe.

Kann durch kritisches Lesen und Schreiben unterstützt werden.

Kann durch Studien zur mündlichen Kommunikationsfähigkeit verstärkt werden.

Umweltthemen lassen sich in alle vier Grundfertigkeiten des Englischen – Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen – integrieren. Zum Beispiel:

Lektüre: Nachrichtenartikel, wissenschaftliche Berichte, Fallstudien

Schriftliche Tätigkeiten: Informativ Artikel, Briefe, Petitionen, Projektberichte

Sprechen: Diskussionen, Debatten, Präsentationen

Hören: Dokumentarfilme, Reden, Podcasts

Diese Vielfalt bietet eine Fülle an Material, das flexibel in jede Unterrichtseinheit integriert werden kann. Im Rahmen der Werteerziehung und des integrierten Lernens mit Kompetenzen des 21. Jahrhunderts ist Umwelterziehung nicht nur im Hinblick auf die Wissensvermittlung, sondern auch auf die Entwicklung von Werten und Einstellungen wirksam. Eines der Hauptziele des Englischlehrplans ist es, Schülerinnen und Schüler zu kritischen, kreativen, kooperativen und sozial verantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen.

Eine umfassende Bewertung der Integration umweltbezogener Inhalte in den allgemeinen Englischlehrplan

Bildung im 21. Jahrhundert umfasst neben dem Sprachunterricht auch die ganzheitliche Entwicklung der Schülerinnen und Schüler. In diesem Zusammenhang ist die Integration umweltbezogener Inhalte in den Englischunterricht ein wirkungsvoller Ansatz, der tiefgreifende pädagogische und soziale Auswirkungen haben kann. Sprachunterricht sollte sich nicht nur auf Grammatik und Vokabeln beschränken, sondern auch ein Bereich sein, in dem Schülerinnen und Schüler ein Bewusstsein für die Welt entwickeln, kritisch denken und aktiv werden.

Ein häufiges Problem beim Englischunterricht in einem sinnstiftenden Kontext ist, dass die Inhalte oft abstrakt gestaltet sind und die Schüler keinen Bezug zum realen Leben herstellen können. Umweltbezogene Themen hingegen greifen auf Themen des täglichen Lebens zurück, mit denen die Schüler häufig durch die Medien in Berührung kommen und deren Auswirkungen sie persönlich spüren können.

In diesem Kontext: Umweltbezogene Inhalte:

Weckt die Aufmerksamkeit der Schüler,

Kontextualisiert das Lernen,

Macht das Sprachenlernen funktional, nicht nur akademisch.

Das themenorientierte Unterrichtsmodell, das häufig in modernen, mit thematischen und integrativen Lehrplanansätzen kompatiblen Curriculumformen Anwendung findet, erleichtert die Integration von Umweltthemen erheblich. Titel wie „Globale Herausforderungen“, „Die Natur“, „Technologie und Gesellschaft“ sowie „Gesundheit und Umwelt“ sind bereits in vielen allgemeinen Englischlehrbüchern enthalten; allerdings werden sie meist nur oberflächlich behandelt.

Umweltbezogene Inhalte können:

Verleihen Sie diesen Titeln mehr Tiefe.

Kann durch kritisches Lesen und Schreiben unterstützt werden.

Kann durch Studien zur mündlichen Kommunikation verstärkt werden.

Umweltthemen lassen sich in alle vier Grundfertigkeiten des Englischen – Lesen, Schreiben, Hören und Sprechen – integrieren. Zum Beispiel:

Lektüre: Nachrichtenartikel, wissenschaftliche Berichte, Fallstudien

Schriftliche Tätigkeiten: Informativ Artikel, Briefe, Petitionen, Projektberichte
Sprechen: Diskussionen, Debatten, Präsentationen
Hören: Dokumentarfilme, Reden, Podcasts

Diese Vielfalt bietet eine Fülle an Material, das flexibel in jeder Unterrichtseinheit eingesetzt werden kann.

Im Rahmen der Werteerziehung und des integrierten Lernens mit Kompetenzen des 21. Jahrhunderts ist Umwelterziehung nicht nur im Hinblick auf die Wissensvermittlung, sondern auch hinsichtlich der Entwicklung von Werten und Einstellungen wirksam. Eines der Hauptziele des Englischlehrplans ist es, Schülerinnen und Schüler zu kritischen, kreativen, kooperativen und sozial verantwortlichen Persönlichkeiten zu erziehen.

Umweltthemen unterstützen diese Kompetenzen und tragen wie folgt zum Lehrplan bei:
Kommunikation und Kooperation: Gruppenprojekte und Kampagnenkonzepte
Kritisches Denken: Problemanalyse und lösungsorientierte Aktivitäten
Kreativität: Ökologisches Produktdesign, digitale Poster- oder Videoproduktion
Ethisches Bewusstsein: Konsumgewohnheiten und Umweltverantwortung

Ein weiteres Ziel des Englischunterrichts, insbesondere im Hinblick auf interkulturelle Kommunikation und globale Bürgerschaft, ist es, Schülerinnen und Schüler nicht nur zu sprachlich kompetenten, sondern auch zu interkulturell sensiblen Persönlichkeiten zu erziehen. Da Umweltprobleme globalen Charakter haben, ermöglicht der Vergleich von Praktiken in verschiedenen Ländern, die Untersuchung internationaler Initiativen und die Analyse globaler Kampagnen den Schülerinnen und Schülern Folgendes:

Unterschiedliche Perspektiven verstehen,
Entwicklung eines globalen Bürgerbewusstseins,
Interagiere mit der Welt.

Dadurch wird sichergestellt, dass der Lehrplan mit den Prinzipien des Multikulturalismus und der sozialen Verantwortung übereinstimmt.

Inhalte zum Thema Umwelt können auf verschiedene Weise in bestehende Lehrpläne integriert werden: Als vollständige Unterrichtseinheit: Durch Hinzufügen einer thematischen Einheit mit dem Titel „Nachhaltigkeit“ oder „Umwelt“.

Als Unterthema: Einbeziehung von Umweltbeispielen in bestehende Unterrichtsinhalte (z. B. Hinzufügen von „Grüne Technologie“ zur Unterrichtseinheit „Technologie“)

Projektbasierter Ansatz: Studierende erstellen am Ende des Semesters Präsentationen oder Kampagnen zum Thema Umwelt.

Freiwillige Zusatzinhalte: Aufgaben im Zusammenhang mit freiwilligen Umweltaktivitäten, die die Studierenden interessieren.

Auf diese Weise können Lehrerinnen und Lehrer problemlos umweltbezogene Unterrichtseinheiten in ihre Unterrichtspläne einbeziehen, ohne die Integrität des Lehrplans zu beeinträchtigen.

Die Integration umweltbezogener Inhalte in den Englischunterricht ist nicht nur eine Lehrmethode, sondern eine pädagogische Philosophie. Diese Philosophie zielt darauf ab, den Sprachunterricht nicht nur kommunikativ, sondern auch zu einer sinnvollen, effektiven und verantwortungsvollen Tätigkeit zu machen.

Dank dieser Integration: Die Schüler sprechen nicht nur Englisch, sondern auch die Sprache ihrer Umgebung.

Sie lernen nicht nur Grammatik, sondern versuchen auch, das Leben zu verstehen.

Sie formulieren nicht nur Sätze, sondern entwickeln auch Ideen, die die Welt verändern werden.

In diesem Sinne spielen umweltbezogene Inhalte eine Vorreiterrolle bei der Neuinterpretation des allgemeinen englischen Lehrplans im Einklang mit den Bedürfnissen der heutigen Zeit.

NACHHALTIGE AUSWIRKUNGEN DER UMWELTBILDUNG IM KAMPF GEGEN DEN KLIMAWANDEL

Das 21. Jahrhundert gilt als eine Ära, in der die Menschheit mit einer der komplexesten und vielschichtigsten Umweltkrisen ihrer Geschichte konfrontiert ist: dem Klimawandel. Probleme wie der Anstieg der Treibhausgaskonzentration in der Atmosphäre, die globalen Temperaturen steigen, die Zerstörung von Ökosystemen und die zunehmende Häufigkeit von Naturkatastrophen haben ein Ausmaß erreicht, das nicht nur durch wissenschaftliche und technische Lösungen, sondern auch durch einen gesellschaftlichen Wandel bewältigt werden kann. In dieser Phase kommt der Umwelterziehung eine Schlüsselrolle im Kampf gegen den Klimawandel zu, indem sie nicht nur das individuelle Bewusstsein schärft, sondern auch ein kollektives Bewusstsein schafft und Verhaltensänderungen bewirkt.

Umweltbildung ermöglicht es Einzelpersonen, wissenschaftliches und kritisches Wissen über Natur, Ökosysteme, Klimasysteme und die Auswirkungen menschlichen Handelns zu erwerben. Diese Wissensbasis ist von entscheidender Bedeutung, um Mythen und falsche Annahmen über den Klimawandel zu entkräften und wissenschaftliche Fakten allen Bevölkerungsgruppen zu vermitteln.

Umwelterziehung vermittelt jedoch nicht nur Informationen, sondern schafft auch Bewusstsein und emotionale Verbundenheit. Dass junge Menschen den Verlust des Regenwaldes betrauern und sich Sorgen um die Auswirkungen von Plastikmüll auf die Ozeane machen, zeigt, dass die kognitiven und affektiven Dimensionen des Bildungsprozesses gemeinsam verarbeitet werden. Dieses Bewusstsein ist eine der stärksten Grundlagen für Verhaltensänderungen.

Eine wirksame Umweltbildung befähigt Einzelpersonen, ihre Gewohnheiten zu hinterfragen und zu ändern, was sich direkt auf ihren CO₂-Fußabdruck auswirkt. Kleine Veränderungen im Alltag, wie etwa beim Energieverbrauch, bei der Wahl des Verkehrsmittels, beim Konsumverhalten und beim Abfallmanagement, können im Großen und Ganzen einen bedeutenden Unterschied machen.

Beispiel: Die Sensibilisierung für Recycling reduziert Abfall.

Die Bevorzugung regionaler und saisonaler Produkte reduziert die Kohlenstoffemissionen aus der Landwirtschaft.

Das Bewusstsein für Energieeffizienz leistet sowohl einen ökonomischen als auch einen ökologischen Beitrag.

Umwelterziehung unterstützt Einzelpersonen dabei, solche Verhaltensweisen zu einem Lebensstil zu machen; dadurch entsteht eine Basisbewegung im Kampf gegen den Klimawandel.

Umwelterziehung ist ein Instrument, das die gesellschaftliche Teilhabe fördert, nicht nur auf individueller Ebene. Schüler, Jugendliche und Erwachsene werden durch Bildung kompetent und bewusst im Umgang mit Umweltproblemen und übernehmen in diesem Bereich gesellschaftliche Verantwortung.

Klimastreiks, schulbasierte Umweltkampagnen, lokale Aufräumaktionen und Beispiele für digitalen Aktivismus, insbesondere solche, die von jungen Menschen initiiert werden, zeigen, dass Umwelterziehung nicht nur im Klassenzimmer, sondern auch in der gesamten Gesellschaft wirksam sein kann.

In diesem Sinne ist Umwelterziehung eine grundlegende Grundlage für demokratische Teilhabe, zivilgesellschaftliches Bewusstsein und sozialen Wandel.

Umweltbildung hat, gemessen an ihren langfristigen Auswirkungen, das Potenzial, die Entscheidungsträger und politischen Akteure der Zukunft zu prägen. Menschen, die durch Bildung ein Umweltbewusstsein entwickelt haben, werden ihre Entscheidungen – ob als Ingenieure, Lehrer, Bürgermeister, Unternehmer oder Politiker – künftig eher unter Berücksichtigung ihrer Umweltaspekte treffen.

Dies bedeutet einen langfristigen und strukturellen Wandel. Dank Umweltbildung können zudem breitere Bevölkerungsschichten die Gründe und Erfordernisse der Klimapolitik besser verstehen und unterstützen. Dies stärkt die gesellschaftliche Legitimität und Nachhaltigkeit der Klimapolitik.

Unter den im Rahmen der Agenda 2030 der Vereinten Nationen festgelegten Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) steht die Umwelterziehung in direktem und indirektem Zusammenhang mit vielen Zielen:

SDG 4: Hochwertige Bildung: Umwelterziehung unterstützt einen integrativen und egalitären Bildungsansatz, der nachhaltige Lebenskompetenzen vermittelt.

SDG 13: Klimaschutzmaßnahmen: Es stellt sicher, dass die Menschen im Umgang mit der Klimakrise aufgeklärt, vorbereitet und lösungsorientiert sind.

SDG 12: Verantwortungsvoller Konsum und Produktion: Es trägt durch Bildung zur Etablierung von Konsumgewohnheiten auf nachhaltiger Grundlage bei.

Daher stellt Umwelterziehung die pädagogische Komponente einer systemischen Transformation im Kampf gegen den Klimawandel dar.

Umwelterziehung als Investition in die Zukunft: Der Klimawandel lässt sich nicht allein mit technologischen Lösungen bewältigen; er erfordert einen Wertewandel, ein gesteigertes Bewusstsein und nachhaltige Lebensgewohnheiten. Der Ausgangspunkt dieses Wandels ist zweifellos Bildung.

Umweltbildung: Sie schafft Bewusstsein durch Wissen, Verhaltensänderung durch Bewusstsein und gesellschaftlichen Wandel durch Verhalten. Insofern ist Umweltbildung nicht nur eine Garantie für heute, sondern auch für morgen im Kampf gegen den Klimawandel. Sie ist auf allen Ebenen verbreitet, angefangen bei den Schulen.



„Saubere Umwelt – Sauberes Schulklima durch kreative Umweltpraktiken in der Schulbildung“ 2023-1-NO01-KA 220-000159229

„Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Ansichten der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für eine Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.“